

Inhalt

Abkürzungen.....	12
Einleitung und Überblick.....	13
1 Seiteneinsteiger*innen und Beschulungsmaßnahmen: Begriffsdefinitionen	22
1.1 Seiteneinsteiger*innen.....	23
1.1.1 Begriffsklärung.....	23
1.1.2 Die Analysekategorie „Seiteneinsteiger“.....	27
1.1.3 Seiteneinsteigerquoten und Bildungserfolg.....	29
1.2 Beschulungsmaßnahmen.....	33
1.2.1 Übersicht zu organisatorischen Maßnahmen der Beschulung.....	33
1.2.2 Vorbereitungsklasse – Begriffsklärung.....	42
1.2.3 Beschulungsmaßnahmen für ausländische Schüler*innen in den 1970er Jahren – ein cursorischer Rückblick.....	44
1.2.4 Effektivität von Beschulungsmodellen.....	52
1.3 Wissenschaftliche Positionen zu Vorbereitungsklassen	53
1.3.1 Kompensatorische Förderung der äußeren Differenzierung, Schon- und Schutzraum.....	54
1.3.2 Selektions- und Diskriminierungsphänomene exkludierender Maßnahmen	56
1.3.3 Institutionelle Ausgrenzungsstrategie im Umgang mit migrationsbedingter Vielfalt in der Schule.....	58
1.3.4 Inkonsequente Teilhabepolitik führt zu Handlungs- und Vollzugsdefiziten in der Praxis.....	60
2 Inklusion und Exklusion: Legitimationskontexte zu Beschulungs- maßnahmen für Seiteneinsteiger*innen	64
2.1 Pädagogik: Inklusionspositionen und der Umgang mit Vielfalt.....	66
2.1.1 Gesellschaftliche Inklusion von Seiteneinsteiger*innen.....	67
2.1.2 Inklusion aus menschenrechtlicher Antidiskriminierungsperspektive.....	69
2.1.3 Inklusion: eine Wertediskussion um Chancengleichheit	76
2.1.4 Inklusion in Diskursen zum Umgang mit migrationsbedingter Vielfalt in der Pädagogik	78
2.2 Förderung des Zweitspracherwerbs: Modelle in Deutschland.....	86
2.2.1 Überblick über ein- und zweisprachige Modelle.....	87
2.2.2 Erkenntnisse zu Modellen des Zweitspracherwerbs	94

2.3	Schulrechtliche Vorgaben für Seiteneinsteiger*innen	96
2.3.1	Seiteneinsteigerbeschulung in den schulrechtlichen Vorgaben von Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2013/14.....	98
2.3.2	Schulrechtlicher Handlungsspielraum	100
3	Das Forschungsdesign: eine Fallstudie zum Umgang mit Seiteneinsteiger*innen	104
3.1	Organisationstheoretische Rahmung	104
3.1.1	Soziologisch neo-institutionalistischer Theorierahmen	105
3.1.2	Das organisationale Feld – das institutionelle Netzwerk der Beschulung von Seiteneinsteiger*innen in der Stadt	110
3.2	Methodisches Vorgehen	117
3.2.1	Auswertungsmethode: qualitative Inhaltsanalyse.....	128
3.2.2	Durchführung der Datenerhebung	130
3.3	Kontextualisierung des Datenmaterials	131
3.3.1	Sozioökonomische Bedingungen sowie Bevölkerungs- und Migrations- entwicklung der Stadt	131
3.3.2	Kommunale Bedingungen der Beschulung von Seiteneinsteiger*innen	134
4	Darstellung der Analyseergebnisse der Experteninterviews im Spiegel objektiver Daten und Fakten	137
4.1	Kommunale und institutionelle Ausgangsbedingungen	138
4.1.1	Traditionen und Routinen	139
4.1.2	Zahl der Seiteneinsteiger*innen	151
4.1.3	Schulrechtliche Vorgaben	157
4.2	Beschulungsmodelle: Ziele und Erwartungen	160
4.2.1	Vorbereitungsklasse	161
4.2.2	Regelklasse	165
4.2.3	Teilintegration	168
4.2.4	Schulersatzmaßnahme	169
4.2.5	DaZ-Zentren – eine zur Diskussion stehende Option	170
4.3	Adressat*innen von Maßnahmen	172
4.3.1	Neu zugewanderte Schüler*innen	172
4.3.2	Alteingesessene Schüler*innen	177
4.4	Inklusion und Seiteneinsteiger*innen	181
4.4.1	Inklusionspositionen.....	181
4.4.2	Inklusionsbefürworter*innen.....	183

5	„Mythos Inklusion“	189
5.1	Entkopplung	189
5.1.1	Integrationsfassade der Vor-Ort-Lösungen.....	191
5.1.2	Symbolische Offenheit gegenüber migrationsbedingter Vielfalt.....	195
5.2	Das Legitimationsmuster: erwartungskonforme Rationalisierung von Ausgrenzungsentscheidungen	199
5.2.1	Verschiedene Maßnahmen an Grundschulen und weiterführenden Schulen.....	199
5.2.2	Zuweisungspraxis zu Schulformen, Schulen und Vorbereitungsklassen.....	202
5.2.3	Legitimationsdilemma im Inklusionskontext?.....	203
5.3	Legitimationsstrategie: Belastungsbekundung und Schuldumkehr im Umgang mit Ausgrenzungsentscheidungen	205
5.3.1	Steigende Anzahl an Seiteneinsteiger*innen	205
5.3.2	Seiteneinsteiger*innen aus bildungsbenachteiligten Familien	208
5.4	Kommunale Redeweisen und Handlungspraxis – Talk und Action	211
5.4.1	Verortung kommunaler Maßnahmen, Legitimationsmuster und -strategien in Diskursen zum Umgang mit migrationsbedingter Vielfalt.....	211
5.4.2	Reaktualisierung ausländerpädagogischer Paradigmen und Handlungsmuster ..	215
6	Schlussbetrachtung	216
6.1	Theoretische Überlegungen	217
6.2	Fallstudie – wesentliche Ergebnisse	220
6.3	Keine „Revolution“ bei der Umsetzung von Inklusion	224
6.4	Limitationen, Desiderate und Ausblick	225
	Literatur	229
	Abbildungen	261
	Tabellen	261
	Anhang	262